

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

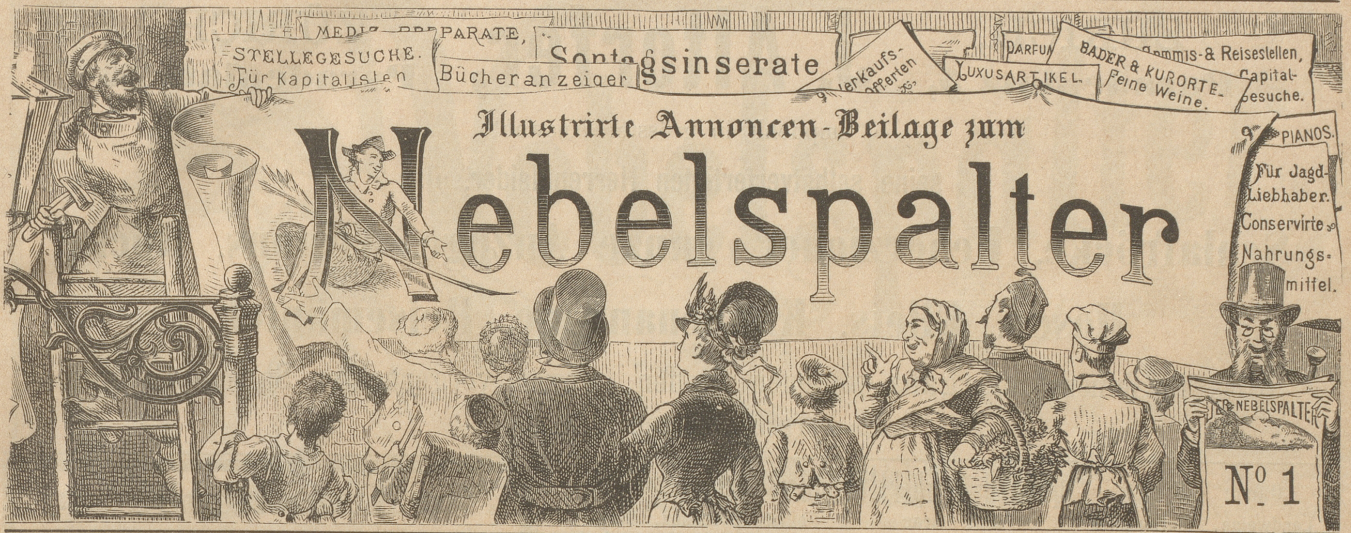
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufstiegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Reisender-Gesuch.
Für die Schweiz und Italien wird ein tüchtiger

Reisender,
der legeres Land schon bereist hat und die Metall-Branchen kennt, zu engagiren gesucht. — Offerten mit Gehaltsaufträgen und Zeugnisabschriften unter Chiffre O 443 Z befördern die Herren Orell Füssli & Co. in Zürich.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann (Schweizer) im Alter von 26 Jahren, der schon längere Zeit auf dem Bureau einer mechan. Bauwerkerei & Maschinenfabrik gearbeitet, wünscht unter be- liebigen Umständen, gleichviel welcher Branche, Zeugnisse liehen zu dienen. Eintritt sofort.
Offerten sub J S M 6787 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [6787]

Ein solider, zuverlässiger Mann, militärrath, der die Buchführung gründlich versteht, sucht Anstellung
als Buchhalter.
Offerten sub Chiffre M J 6792 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [6792]

Ein angegebener
Chemiker
sucht Anstellung in einem (Stab)labor seiner Branche.
Sich zu wenden unter Chiffre F M 6641 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [6641]

Gesucht:
Ein tüchtiger, auf engl. Stühlen erfahrener
Webermeister
zu halbjährig Eintritt. Gute Zeugnisse uner- läßlich.
Offerten unter O 6746 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [6746]

Neu! Die billigste Neu!
Papier-Schneidemaschine
für Buchdrucker, Lithographen, Buchbinder und Papierhandlungen (63—95 cm. Schnitt- länge im Preise von 105—125 Fr.) liefert das Allein-Dépôt für die Schweiz
H. FREY-SCHMID, Bern,
7561 Gerechtigkeitsgasse 99.
Preisliste mit Beschreibung gratis & franco

Reizende
Photographien.
Prof. H. Fr.
Artist. Anstalt III, Mannheim. [6775]

Schweiz. Deklamirbuch
für Schule und Haus. Von Rektor E. Keller und A. Sang. II. Ausgabe, geb. 3 Fr.
— Profekt und Inhaltsverzeichnis gratis. —
Verlag von Jang & Comp., Bern.

Anzeige und Empfehlung.
Zeige hiemit meinen Freunden und Bekannten, sowie einem E. Publikum ergebenst an, dass ich mit 5. d. Mts. das
Café-Restaurant Keller,
Glockengasse Nr. 16 (Eiermarkt), ZÜRICH,
übernommen habe. Gute Küche, reale Weine, sowie ausgezeichnetes Bier von der Dampfbrauerei Gränthal, Winterthur.
Es empfiehlt sich bestens [785]
Carl Wolf-Meyer.

Bierhaus zur Häfelei, Zürich.
Bechre mich, die **Wiedereröffnung** in den **neu restaurirten** und auf's Vorzüglichste eingerichteten Lokalitäten anzuzeigen.
Vortreffliche ausländische Biere. [764]
Angeseichnete Küche und Keller.
Es empfiehlt sich bestens **Emil Gloor.**

Anzeige und Empfehlung.
Freunden und Bekannten von Nah und Fern mache hiemit die ergebene Anzeige, dass ich nebst meinen bekannten Wirthschaftslokalitäten, **Gasthof zum goldenen Stern**, das Haus ehemals **Freieneck** vis-à-vis der Tonhalle mit Neujahr 1881 käuflich an mich gebracht. Empfehle ebenso in diesem neuen Etablissement die schönen, geräumigen Wirthschaftslokalitäten, Café-Restaurant und Gesellschaftszimmer. Gute, reale Land- und Flaschenweine, schmackhafte, billige Küche, sowie vorzügliches Bier lassen mich auf zahlreichen Zuspruch hoffen. Prompte und aufmerksame Bedienung wird zugesichert.
Hochachtungsvoll
H. Boller, Gastwirth zum goldenen Stern
und Restaurant ehemals Freieneck,
vis-à-vis der Tonhalle. [786]
Zürich, im Januar 1881.

Verlag der Trüb'schen Buchhandlung (Th. Schröter) ZÜRICH.
Ein reizendes und originelles Geschenk bildet:
Der Sang vom Aegerer **Geschichten**
von August Corrodi. [783]
Preis Fr. 1.80, eleg. geb. Fr. 2.80.
Kaufst du vom Aegerer nicht den „Sang“, So ärgert's dich dein Lebenlang.
Dum mußt du stante pede laufen Und dir den „Sang vom Aegerer“ kaufen.
Corrodi ist der rechte Mann, Der sicher dich entärgern kann.
Preis Fr. 2.50, eleg. geb. Fr. 3.50.
Selbst in der allergrössten Wuth, That dir der „Sang vom Aegerer“ gut.
Doch hast du dann noch keine Ruh'! Kauf die „Geschichten“ auch dazu!
Dann bist du sicher frei von Plage Und hast vergnügte Feiertage.

Briefkasten der Redaktion.



Verschiedenen. Das Wörtchen „Furcht“ findet sich in unserem Lexikon nicht und wir denken, die Beweise darüber nicht schuldig zu bleiben. Die passende Gelegenheit wird sich wohl bald genug finden, so dass es unnußz wäre, unsere Gegner am Turbiren ihrer Thränendrüsen zu stören. Was aber die Ehre des Vaterlandes und die Aufgabe der Presse anbelangt, so werden wir uns hüten, dieselbe in den seichten Phrasen der Kottierblätter hören und lernen zu wollen und dafür lassen wir uns dann von der Schandpresse in aller Ruhe als **Sudelpresse** bezeichnen. — **Jobs.** Besten Dank für die Einsendungen, denen wir mit Vergnügen Raum schaffen. — **Lerche.** Heute abgegangen und hoffentlich noch rechtzeitig eingetroffen. Der Schläger ist blank; es wird eine Lust zu leben. — **W. N. i. Z.** Wenn nicht in dieser, so doch in nächster Nr. — **R. T. i. St. G.** Ein sehr hübsches Bildchen für ein Blatt, das Raum für das Ausmalen hat. — **C. Veiteles.** Eine Antwort ist uns leider bis zur Stunde noch nicht zugegangen. — **I. i. Rheinf.** Wer sollte da nicht lachen? — **W. i. W.:** Wie viel Prügel ein Mann täglich von seiner Frau verträgt, ohne an seiner Dummheit Schaden zu nehmen? Jedenfalls nie genug. — **B. i. Z.** „Angesichts der herrschenden warmen Witterung sollen verschiedene Eislaufvereine beschlossen haben, nach Sibirien auszuwandern.“ — **H. K. in Bs.** Die Blätter werden unterschlagen worden sein. — **Fax.** Das Gedicht passt nicht in unser Blatt. — **F. E. i. C.** Wir müssen leider das Geschäft ablehnen. Besten Gruss. — **Champion.** Die Citate aus Tell sind sehr zutreffend, aber nicht ohne Illustrationen. — **E. W. i. L.** Besten Dank für die Zusendung. — **Z. Z. i. D.** Für die Frühjahrscampagne geeignet. Behalten Sie das Sätzlein im Gedächtniss. — **A. J. i. Cal. Am.** Das Gedichtchen hat uns sehr viel Freude gemacht, ebenso der Hercules. Wir könnten hier auch einen gebrauchen. Herzlichen Gruss. — **Spatz.** Vortrefflicher Haber; so lässt sich gedeihen. — **H. K. i. V. d. R.** Das Traum- bild soll später zur Verwendung kommen. — **N. N.** Zu spät. — **O. J.** Da hätten wir viel zu thun. — **Flor.** Seit fröhlich mit den Fröhlichen! — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Flobertpatronen,
schweizerische, bis jetzt das Beste in diesem Artikel, selbst die eng- lischen sind übertroffen. Zu haben bei
K. Schefer, Büchsenmacher,
Oetenbachstrasse 13, Zürich.
[715]